

AKTIONÄRSREPORT HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2012

BANK FÜR TIROL UND VORARLBERG AG

Inhaltsverzeichnis

Termine 2012 für BTV Aktionäre	02
BTV Konzern im Überblick.....	03
Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns	
Wirtschaftliches Umfeld	04
Geschäftsentwicklung.....	05
Verkürzter Konzernabschluss	
Bilanz	07
Gesamtergebnisrechnung	08
Ergebnisse nach Quartalen	09
Eigenkapital-Veränderungsrechnung	10
Kapitalflussrechnung	11
Anhang BTV Konzern: Notes.....	12
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	12
Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode	12
Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses	12
Angaben zur Bilanz – Aktiva	13
Angaben zur Bilanz – Passiva.....	15
Angaben zur Gesamtergebnisrechnung.....	17
Segmentbericht	21
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	24
BTV Aktien.....	25
3 Banken Gruppe im Überblick.....	26
Impressum	27

TERMINE FÜR BTV AKTIONÄRE

Ordentliche Hauptversammlung	11.05.2012, 10.00 Uhr, Stadtforum, Innsbruck Die Dividende wird am Tag nach der Hauptversammlung auf der BTV Homepage sowie im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlicht.
Ex-Dividendentag	15.05.2012
Dividendenzahltag	21.05.2012
Zwischenbericht zum 31.03.2012	Veröffentlichung am 25.05.2012 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.06.2012	Veröffentlichung am 24.08.2012 (www.btv.at)
Zwischenbericht zum 30.09.2012	Veröffentlichung am 30.11.2012 (www.btv.at)

BTV Konzern im Überblick

ERFOLGSZAHLEN	30.06.2012	30.06.2011	Veränderung
in Mio. €			in %
Zinsüberschuss	83,7	80,8	+3,7 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-19,0	-19,1	-0,5 %
Provisionsüberschuss	21,4	22,0	-2,8 %
Verwaltungsaufwand	-47,1	-46,0	+2,4 %
Jahresüberschuss vor Steuern	38,3	38,1	+0,4 %
Konzernperiodenüberschuss	31,7	31,6	+0,5 %

BILANZZAHLEN	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
in Mio. €			in %
Bilanzsumme	9.480	9.215	+2,9 %
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	6.151	6.030	+2,0 %
Primärmittel	6.467	6.628	-2,4 %
– davon Spareinlagen	1.288	1.260	+2,2 %
– davon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	1.132	1.255	-9,8 %
Eigenkapital	803	767	+4,7 %
Betreute Kundengelder	10.940	10.971	-0,3 %

EIGENMITTEL NACH BWG	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
in Mio. €			in %
Risikogewichtete Aktiva	6.435	6.078	+5,9 %
Eigenmittel	943	935	+0,9 %
– davon Kernkapital (Tier 1)	776	776	+0,0 %
Eigenmittelüberschuss	404	424	-4,7 %
Kernkapitalquote	12,06 %	12,77 %	-0,71 %
Gesamtkapitalquote	14,66 %	15,38 %	-0,72 %

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	30.06.2012	30.06.2011	Veränderung
in %-Punkten			in %-Punkten
Return on Equity vor Steuern (Eigenkapitalrendite)	9,80 %	11,20 %	-1,40 %
Return on Equity nach Steuern	8,13 %	9,27 %	-1,14 %
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	44,1 %	44,7 %	-0,6 %
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	22,7 %	23,7 %	-1,0 %

RESSOURCEN	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung
Anzahl			Anzahl
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (Angestellte)	783	790	-7
Anzahl der Geschäftsstellen	39	40	-1

KENNZAHLEN ZU BTV AKTIEN	30.06.2012	30.06.2011
Anzahl Stamm-Stückaktien	22.500.000	22.500.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	2.500.000	2.500.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	21,00/17,50	20,00/18,10
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	18,90/16,50	19,00/17,70
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	18,90/16,50	19,60/17,70
Marktkapitalisierung in Mio. €	467	485
IFRS-Ergebnis je Aktie in €	2,56	2,57
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	7,4	7,6
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	6,4	6,9

Lagebericht und Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung des BTV Konzerns 2012

Wirtschaftliches Umfeld

Das globale Wachstum liegt weiterhin unter dem Vorkrisenniveau, mit der deutlichen Schwäche in Europa, wo die Frühindikatoren auf eine weitere Verschlechterung hindeuten. Aufgrund der Belastung durch die verschuldeten Peripherieländer wird sich der Wachstumsrückgang in der Eurozone trotz der Konjunkturlokomotiven Deutschland und Österreich über das gesamte Jahr 2012 hinziehen. Die wesentlichen Probleme in der Eurozone – Staatsverschuldung, Konjunkturschwäche, Bankenkrise – sind derzeit nicht gelöst.

Die Schweiz überrascht mit erfreulichen Wachstumsdaten und ist trotz der starken Währung nicht in die Rezession abgeglitten. Dies ist vor allem den erfolgreichen Bemühungen der Schweizerischen Nationalbank zur Festsetzung der Kursuntergrenze für EUR/CHF zuzuschreiben. Dennoch ist die Schweiz aktuell mit einer nachlassenden Exportnachfrage konfrontiert, damit ist ein Abschwung in absehbarer Zeit wahrscheinlich.

In den USA bestätigen die eingehenden Wirtschaftsdaten, dass die Konjunkturerholung im Vergleich zur Eurozone weiterhin solide ist, allerdings unterhalb des möglichen Wachstums.

Zinsen

Die führenden Notenbanken konzentrieren sich weiterhin auf die expansive Geldpolitik und tolerieren längerfristige Inflationsrisiken. Die Wahrscheinlichkeit weiterer Bilanzausweitungen in Form von QE (Quantitative Easing) hat zugenommen. Nachdem in den USA erneut Deflationsrisiken zutage getreten sind, hat sich die Fed durch die Verlängerung ihrer „Operation Twist“ einen Aufschub verschafft, dabei jedoch die Tür für weitere QE in einer späteren Phase offen gehalten. Die EZB hat die systemischen Risiken im Bankensektor bislang umfassend bekämpft und mit der Leitzinssenkung am 5. Juli 2012 um 25 Basispunkte auf das Allzeittief von 0,75 % den Ball den politischen Entscheidungsträgern zur Verbesserung der Staatsfi-

nanzen zugespielt. Zudem wurde der Einlagensatz, zu dem Banken ihr Geld über Nacht bei der EZB anlegen können, auf 0 % gesenkt. Bei einem Konjunkturrückgang ist die Wahrscheinlichkeit für weitere Maßnahmen der EZB in diesem Jahr hoch.

Die Geldmarktsätze spiegeln die Erwartungen einer weiteren Zinssenkung bereits wider und gaben im 2. Quartal 2012 weiter nach. Der 3-Monats-Euribor schloss am 30.06. bei 0,65 %. Im Halbjahresverlauf 2012 hat sich der bedeutendste Geldmarktsatz damit mehr als halbiert (Stand Jahresbeginn 2012: 1,36 %).

Devisen

Nach einem starken 1. Quartal gab der Euro ggü. US-Dollar und japanischem Yen im Berichtsquartal deutlich nach. Fluchtwährungen wie der japanische Yen und der US-Dollar profitierten dabei von ihrer Eigenschaft als sicherer Hafen, da die Schuldenkrise in Europa hohe Unsicherheit und Risikoaversion gegenüber dem Euro mit sich bringt. Alleine im 2. Quartal sank der Euro ggü. dem US-Dollar um rd. 6 %, ggü. dem japanischen Yen reduzierte sich der Euro im Vergleich zum 31.03.2012 sogar um über 9 % und gab damit die Anfangsgewinne 2012 wieder vollständig ab.

Die Schweizerische Nationalbank wird die seit 06.09.2011 festgelegte Kursuntergrenze von 1,20 EUR/CHF weiterhin mit allen Mitteln verteidigen. Anfangs genügte die bloße verbale Feststellung der SNB, eine Kursuntergrenze einzuführen, um den Wechselkurs in die gewünschte Richtung zu bewegen. Aufgrund der Verschärfung der Eurokrise musste die SNB in den vergangenen Monaten ihr Interventionsvolumen jedoch deutlich erhöhen und tief in die Tasche greifen, womit der Euro-Anteil an den Schweizer Devisenreserven mittlerweile extrem hoch liegt. Im Falle einer weiteren Eskalation der Lage besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass sie die Kursuntergrenze aufgeben muss.

Erfolgsentwicklung

Zinsüberschuss

Das Zinsergebnis war im 1. Halbjahr 2012 vom robusten Kundengeschäft mit höherem Kreditvolumen geprägt. Per 30.06. wurde der Vergleichswert des Vorjahres um +3,0 Mio. € bzw. +3,7 % auf 83,7 Mio. € übertroffen. Im Zinsergebnis sind auch die Erträge aus at-equity-bewerteten Unternehmen enthalten, deren Ergebnis wie im Vorjahr 15,3 Mio. € betrug.

Risikovorsorgen im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen im Kreditgeschäft stellen den Saldo aus Zuführungen und Auflösungen von Risikovorsorgen einschließlich der Direktabschreibungen auf Forderungen dar. Sie werden um Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergänzt.

Mit 19,0 Mio. € entwickelten sich die Vorsorgen für das Kreditgeschäft auf Vorjahresniveau. Nach Segmenten verteilt sich die Risikovorsorge mit 16,0 Mio. € auf das Firmen- und mit 3,0 Mio. € auf das Privatkundengeschäft.

Provisionsüberschuss

Das Provisionsergebnis ist vor allem durch das Wertpapiergeschäft belastet, da die Kundennachfrage nach Wertpapieren weiterhin schwach war. Der Saldo des Wertpapiergeschäftes lag per 30.06. mit 9,3 Mio. € um -0,7 Mio. € bzw. -6,9 % unter dem Vorjahr. Mit 6,3 Mio. € ist das Zahlungsverkehrsergebnis die zweitgrößte Säule der BTV Provisionen: Der Saldo reduzierte sich heuer um -0,7 Mio. €. Das Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft stieg um +0,7 Mio. € auf 2,2 Mio. €. Das Kreditgeschäft verbesserte sich um +5,2 % und trug 2,7 Mio. € zum Ergebnis bei. In Summe sank der Provisionsüberschuss um -0,6 Mio. € bzw. -2,8 % auf 21,4 Mio. €.

Handelsergebnis

Das Handelsergebnis erholte sich ggü. dem sehr tiefen Vorjahreswert und konnte mit 1,8 Mio. € den Vergleichswert des Vorjahres um +1,5 Mio. € übertreffen.

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand (Personal-, Sachaufwand und Abschreibungen) erhöhte sich im Berichtszeitraum vor allem aufgrund des gestiegenen Personalaufwandes um +2,4 % auf 47,1 Mio. €. Der Personalaufwand erhöhte sich um +0,9 Mio. € bzw. +3,3 % auf 30,6 Mio. €. Der Durchschnittspersonalstand sank im Vergleich zum Jahresende 2011 um -7 auf 783 Person-

enjahre. Die kollektivvertraglichen Schemagehälter wurden um +3,1 % plus 9,50 € angehoben, dies entsprach einer durchschnittlichen Erhöhung um +3,5 %.

Der Sachaufwand erhöhte sich um +0,1 Mio. € auf 13,3 Mio. €. Die Abschreibungen entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr mit 3,2 Mio. € seitwärts.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg lag per 30. Juni 2012 mit -1,0 Mio. € um -0,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Großteil des Rückganges im Jahresvergleich wurde durch die erhöhte Abgabe gemäß Stabilitätsgesetz 2012 verursacht, diese belastete den sonstigen betrieblichen Erfolg im 1. Halbjahr mit 2,0 Mio. € (Stabilitätsabgabe Gesamtjahr 2012: 3,9 Mio. €, Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

Das volatile Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten lag zum Halbjahr 2012 um -2,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Das Ergebnis resultiert einerseits aus Bewertungsgewinnen, andererseits wurde der Bestand an spanischen Wertpapieren im 2. Quartal komplett abgebaut (Tilgungen 29,0 Mio. €, Verkäufe 53,7 Mio. €). Der Bestand an italienischen Wertpapieren reduzierte sich im 2. Quartal aufgrund von Tilgungen (10,0 Mio. €) und Verkäufen (10,0 Mio. €). Damit wies das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten -1,5 Mio. € nach 0,7 Mio. € im Vorjahr aus.

Steuerliche Situation

Die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ ausgewiesenen Beträge betreffen neben der laufenden Belastung durch die österreichische Körperschaftsteuer vor allem die gemäß IFRS vorzunehmenden aktiven und passiven Abgrenzungen latenter Steuern.

Im bisherigen Jahresverlauf 2012 ergab sich eine ggü. dem Vorjahr unveränderte Steuerbelastung in Höhe von 6,5 Mio. €. Die Steuerquote betrug damit für das 1. Halbjahr 17,1 %.

Konzernüberschuss

Das Wachstum im Kundengeschäft kompensierte die Kosten aus der Risikoreduktion im Wertpapier-Eigenstand. Der Periodenüberschuss vor Steuern wuchs im Vergleich zum Vorjahr mit +0,4 % moderat auf 38,3 Mio. €. Nach Steuern ergab sich ein Konzernperiodenüberschuss von 31,7 Mio. €.

Bilanzentwicklung

Per 30. Juni 2012 lag die Bilanzsumme des BTV Konzerns bei 9.480 Mio. € und somit um +265 Mio. € bzw. +2,9 % über dem Wert vom Jahresultimo 2011.

Die Forderungen an Kreditinstitute wuchsen im Vergleich zum 31.12.2011 aufgrund gesteigerter Interbank-Aktivitäten um +103 Mio. €.

Wachstumsmotor im bisherigen Jahresverlauf 2012 sind die Forderungen an Kunden: Mit einem Anstieg um +128 Mio. € konnte mit 6.342 Mio. € der bisher höchste Stand erreicht werden. Innerhalb der Segmente erhöhte sich das Kreditvolumen an Firmenkunden sowie an institutionelle Kunden, während die Forderungen an Privatkunden sanken. Aufgeteilt nach In- und Ausland reduzierten sich die Forderungen ggü. inländischen Kunden um –80 Mio. € auf 4.147 Mio. €, während die Forderungen ggü. ausländischen Kunden um +208 Mio. € auf 2.195 Mio. € zunahmen.

Der Bestand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft nahm um +7 Mio. € auf 191 Mio. € zu.

Die finanziellen Vermögenswerte und Beteiligungen inkl. Handelsaktiva stiegen ggü. dem 31.12.2011 um +14 Mio. € auf 2.486 Mio. €. Bei der Reinvestition von auslaufenden Wertpapieren wurden im ersten Halbjahr vor allem festverzinsliche Wertpapiere mit mittleren Laufzeiten und bester Bonität zugekauft, die für Tender- sowie Repo-Geschäfte verwendet werden können.

Aufgrund der ausgezeichneten Liquiditätssituation muss sich die BTV am Kampf um Primärmittel nicht um jeden Preis beteiligen und greift deshalb verstärkt auf die aktuell günstige Refinanzierung über Kreditinstitute zu. Aus diesem Grund stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um +314 Mio. € auf 1.915 Mio. €. Im Gegenzug reduzierten sich per 30.06.2012 im Vergleich zum hohen

Jahresultimo (6.628 Mio. €) die Primärmittel auf 6.467 Mio. €.

Der Deckungsgrad von Primärmitteln zu Kundenforderungen nach Risiko sank damit im Vergleich zum Jahresultimo 2011 von 110 % auf nunmehr 105 %.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsguppe gemäß BWG beliefen sich per 30.06.2012 auf 943,3 Mio. €. Das gesetzliche Mindestfordernis lag bei 539,3 Mio. €. Dies entspricht einem Deckungsgrad von 175 % (Jahresultimo 2011: 183 %). Das Kernkapital betrug Ende Juni 776,2 Mio. €. Die sich daraus errechnende Kernkapitalquote in Höhe von 12,06 % liegt um +2,09 %-Punkte über dem Vergleichswert Juni 2011. Der Eigenmittelüberschuss lag im Juni 2012 bei 404,0 Mio. €. Die Eigenmittelquote erreichte 14,66 % und überschritt damit deutlich die gesetzlich erforderliche Mindestquote von 8 %.

Ausblick

Für das verbleibende Jahr 2012 rechnet die BTV weiterhin mit einem getrübbten Umfeld, da aufgrund der Schuldenkrise Verunsicherung an den Devisen- und Kapitalmärkten dominiert und die Konjunktur-entwicklung damit auch im zweiten Halbjahr 2012 belastet bleibt.

Die BTV setzt ihre konsequente und gezielte Marktbearbeitung in Tirol und Vorarlberg, Wien, der Ostschweiz, Bayern und Baden-Württemberg sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft fort. In Südtirol und im Veneto konzentriert sich die BTV auf das Veranlagungsgeschäft. Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir, dass die im Ausblick des Geschäftsberichtes 2011 gesetzten Ziele erreicht werden.

Verkürzter Konzernabschluss

Bilanz zum 30. Juni 2012

AKTIVA in Tsd. €	30.06.2012	30.12.2011	Veränd. absolut	Veränd. in %
Barreserve	134.788	173.880	-39.092	-22,5 %
Forderungen an Kreditinstitute ¹ [Verweise auf Notes]	384.825	282.336	+102.489	+36,3 %
Forderungen an Kunden ²	6.341.586	6.214.031	+127.555	+2,1 %
Risikovorsorgen ³	-190.764	-183.941	-6.823	+3,7 %
Handelsaktiva ⁴	25.352	29.030	-3.678	-12,7 %
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss ⁵	197.658	203.001	-5.343	-2,6 %
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale ⁶	1.094.140	1.034.281	+59.859	+5,8 %
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity ⁷	855.915	908.604	-52.689	-5,8 %
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen ⁸	312.961	297.425	+15.536	+5,2 %
Immaterielles Anlagevermögen	130	224	-94	-42,0 %
Sachanlagen	83.284	84.761	-1.477	-1,7 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	49.061	47.779	+1.282	+2,7 %
Steueransprüche	16.372	11.574	+4.798	+41,5 %
Sonstige Aktiva	174.608	111.734	+62.874	+56,3 %
Summe der Aktiva	9.479.916	9.214.719	+265.197	+2,9 %

PASSIVA in Tsd. €	30.06.2012	30.12.2011	Veränd. absolut	Veränd. in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁹	1.914.666	1.601.176	+313.490	+19,6 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ¹⁰	5.335.428	5.372.848	-37.420	-0,7 %
Verbriefte Verbindlichkeiten ¹¹	690.765	775.551	-84.786	-10,9 %
Handelspassiva ¹²	17.883	24.090	-6.207	-25,8 %
Rückstellungen ¹³	66.344	67.057	-713	-1,1 %
Steuerschulden	14.459	11.909	+2.550	+21,4 %
Sonstige Passiva	195.968	115.305	+80.663	+70,0 %
Nachrangkapital ¹⁴	441.008	479.392	-38.384	-8,0 %
Eigenkapital ¹⁵	803.395	767.391	+36.004	+4,7 %
Summe der Passiva	9.479.916	9.214.719	+265.197	+2,9 %

Gesamtergebnisrechnung zum 30. Juni 2012

GESAMTERGEBNISRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011	Veränd. absolut	Veränd. in %
Zinsen und ähnliche Erträge	123.609	122.652	+957	+0,8 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.127	-57.198	+2.071	-3,6 %
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	15.260	15.298	-38	-0,2 %
Zinsüberschuss ¹⁶	83.742	80.752	+2.990	+3,7 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-19.007	-19.108	+101	-0,5 %
Provisionserträge	27.113	26.653	+460	+1,7 %
Provisionsaufwendungen	-5.696	-4.611	-1.085	+23,5 %
Provisionsüberschuss ¹⁸	21.417	22.042	-625	-2,8 %
Handelsergebnis ¹⁹	1.785	249	+1.536	>+100 %
Verwaltungsaufwand ²⁰	-47.141	-46.030	-1.111	+2,4 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	-995	-417	-578	>+100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	2.423	-385	+2.808	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	-330	1.046	-1.376	>-100 %
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	-3.609	0	-3.609	>-100 %
Periodenüberschuss vor Steuern	38.285	38.149	+136	+0,4 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.541	-6.560	+19	-0,3 %
Konzernperiodenüberschuss	31.744	31.589	+155	+0,5 %
davon Eigenanteil	31.744	31.589	+155	+0,5 %
davon Minderheitenanteil	0	0	+0	+0,0 %

ÜBERLEITUNG VOM PERIODENÜBERSCHUSS ZUM GESAMTERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Konzernperiodenüberschuss	31.744	31.589
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten (AFS-Rücklage)	13.576	-8.247
Gewinne/Verluste in Bezug auf latente Steuern, die direkt im Kapital verrechnet wurden	-3.977	1.933
Erfolgsneutrale Änderungen von at-equity-bewerteten Unternehmen	2.100	7.730
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Anpassungen der Währungsumrechnung	68	174
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	11.767	1.590
Gesamtperiodenergebnis	43.511	33.179
davon Eigenanteil	43.511	33.179
davon Minderheitenanteil	0	0

Ergebnisse nach Quartalen

GESAMTERGEBNISRECHNUNG	II. Q 2012	I. Q 2012	IV. Q 2011	III. Q 2011	II. Q 2011
in Tsd. €					
Zinsen und ähnliche Erträge	60.833	62.776	68.168	73.819	53.022
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.175	-27.952	-29.615	-35.868	-20.570
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	11.788	3.472	3.833	3.525	11.101
Zinsüberschuss ¹⁶	45.446	38.296	42.386	41.476	43.553
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft ¹⁷	-9.194	-9.813	-10.236	-7.768	-9.314
Provisionserträge	13.815	13.298	10.862	13.087	13.456
Provisionsaufwendungen	-3.557	-2.139	-898	-2.560	-2.900
Provisionsüberschuss ¹⁸	10.258	11.159	9.964	10.527	10.556
Handelsergebnis ¹⁹	883	902	-679	1.004	468
Verwaltungsaufwand ²⁰	-23.721	-23.420	-25.393	-23.395	-22.913
Sonstiger betrieblicher Erfolg ²¹	-376	-619	-1.096	321	-261
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss ²²	-106	2.529	-800	-5.474	-725
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale ²³	-270	-60	-980	-3.308	276
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity ²⁴	-3.609	0	0	0	0
Periodenüberschuss vor Steuern	19.311	18.974	13.166	13.383	21.640
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.559	-3.982	-1.540	-3.054	-3.191
Konzernperiodenüberschuss	16.752	14.992	11.626	10.329	18.449
davon Eigenanteil	16.752	14.992	11.626	10.329	18.449
davon Minderheitenanteil	0	0	0	0	0

KENNZAHLEN	30.06.2012	30.06.2011
Ergebnis je Aktie in € ²⁶	1,27	1,27
Eigenkapitalrendite vor Steuern	9,80 %	11,20 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	8,13 %	9,27 %
Cost-Income-Ratio	44,1 %	44,7 %
Risk-Earnings-Ratio	22,7 %	23,7 %

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2011	50.000	60.722	548.052	17.336	676.111
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	41.425	-8.247	33.178
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	-3.759	0	0	-3.759
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	71	0	71
Eigenkapital 30.06.2011	50.000	56.963	582.048	9.089	698.100

EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG in Tsd. €	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	AfS- Rücklage	Eigen- kapital
Eigenkapital 01.01.2012	50.000	59.790	595.128	62.473	767.391
Kapitalerhöhungen	0	0	0	0	0
Gesamtperiodenergebnis	0	0	29.935	13.576	43.511
Ausschüttung	0	0	-7.500	0	-7.500
Eigene Aktien	0	-30	0	0	-30
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	24	0	24
Eigenkapital 30.06.2012	50.000	59.760	617.587	76.050	803.395

Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2012

KAPITALFLUSSRECHNUNG in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	173.880	164.531
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-19.567	-53.721
Cashflow aus Investitionstätigkeit	28.334	44.985
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-47.859	4.818
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	134.788	160.613

Anhang BTV Konzern 2012

Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der BTV ist nach den Vorschriften der IFRS sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) als befreiender Konzernabschluss gemäß § 59a Bankwesengesetz (BWG) in Verbindung mit § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichte) erstellt. Die konzernweit einheitlich definierten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit den Normen der europäischen Bilanzrichtlinien, sodass die Aussagekraft dieses Konzernabschlusses der eines nach den Vorschriften des UGB in Verbindung mit den Vorschriften des BWG gleichwertig ist. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt, wie sie für den geprüften BTV Konzernabschluss 2011 angewandt wurden.

Wesentliche Geschäftsfälle der Berichtsperiode

Im Marktgebiet Vorarlberg wurde die BTV Schruns geschlossen.

Bezüglich der Beschlussfassungen auf der 94. ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2012 wird auf die Veröffentlichung auf der BTV Homepage unter „Das Unternehmen“ verwiesen (www.btv.at).

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Es gab nach dem Stichtag des Zwischenberichtes keine in ihrer Form oder Sache nach berichtsrelevanten Aktivitäten oder Ereignisse im BTV Konzern, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussten.

Angaben zur Bilanz – Aktiva

1 FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen an inländische Kreditinstitute	167.323	36.965
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	217.502	245.371
Forderungen an Kreditinstitute	384.825	282.336

2 FORDERUNGEN AN KUNDEN in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Forderungen an inländische Kunden	4.146.721	4.226.861
Forderungen an ausländische Kunden	2.194.865	1.987.170
Forderungen an Kunden	6.341.586	6.214.031
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	28.760	31.186

3 RISIKOVORSORGEN in Tsd. €	2012	2011
Anfangsbestand Kreditgeschäft per 01.01.	183.941	164.971
– Auflösung	–663	–1.091
+ Zuweisung	16.146	17.710
– Verbrauch	–8.669	–3.986
(+/-) Veränderungen aus Währungsdifferenzen	9	41
Risikovorsorgen Kreditgeschäft per 30.06.	190.764	177.646
Anfangsbestand Erfüllungsgarantien per 01.01.	383	147
– Auflösung	–59	–3
+ Zuweisung	853	234
– Verbrauch	0	0
Rückstellungen Erfüllungsgarantien per 30.06.	1.177	378
Gesamtsumme Risikovorsorgen per 30.06.	191.941	178.024

4 HANDELSAKTIVA in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	1.995
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	375	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	9.338	12.553
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	15.639	14.482
Handelsaktiva	25.352	29.030

5 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	187.920	192.761
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.738	10.240
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	197.658	203.001

6 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	879.265	814.389
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	68.945	73.678
Sonstige Beteiligungen	29.656	29.940
Sonstige verbundene Beteiligungen	116.274	116.274
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.094.140	1.034.281

7 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – HELD TO MATURITY in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	855.915	908.604
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	855.915	908.604

8 ANTEILE AN AT-EQUITY-BEWERTETEN UNTERNEHMEN in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Kreditinstitute	304.492	292.921
Nicht Kreditinstitute	8.469	4.504
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	312.961	297.425

Angaben zur Bilanz – Passiva

9 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Inländische Kreditinstitute	881.587	706.801
Ausländische Kreditinstitute	1.033.079	894.375
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.914.666	1.601.176

10 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Spareinlagen		
Inland	1.156.886	1.129.171
Ausland	131.099	130.865
Zwischensumme Spareinlagen	1.287.985	1.260.036
Sonstige Einlagen		
Inland	2.875.713	2.792.740
Ausland	1.171.730	1.320.072
Zwischensumme Sonstige Einlagen	4.047.443	4.112.812
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.335.428	5.372.848

11 VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Anleihen	528.732	636.638
Kassenobligationen	162.033	138.913
Verbriefte Verbindlichkeiten	690.765	775.551
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	372.014	374.823

12 HANDELPASSIVA in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Trading	5.428	14.340
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzgeschäften – Fair-Value-Option	12.455	9.750
Handelspassiva	17.883	24.090

13 RÜCKSTELLUNGEN in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Langfristige Personalrückstellungen	62.209	62.572
Sonstige Rückstellungen	4.135	4.485
Rückstellungen	66.344	67.057

14 NACHRANGKAPITAL in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Ergänzungskapital	360.003	396.795
Hybridkapital	81.005	82.597
Nachrangkapital	441.008	479.392
davon Zeitwertbestand (Fair-Value-Option)	154.385	153.417

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ermittelten Eigenmittel der BTV Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzungen:

15 KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL DER BTV KI-GRUPPE in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011
Grundkapital	50,0	50,0
Eigene Aktien im Bestand	-1,5	-1,5
Offene Rücklagen	499,2	499,2
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierung gem. § 24 Abs. 2 Z 2, 4 BWG	147,6	147,6
Hybridkapital	81,0	81,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-0,1	-0,2
Kernkapital (Tier 1)	776,2	776,1
Anrechenbare Ergänzungskapital-Anleihen	212,1	238,2
Sonstige ergänzende Eigenmittel	36,6	6,4
Nachrangige Anleihen (Ergänzungskapital unter 3 Jahren Restlaufzeit)	37,6	32,9
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)	286,3	277,5
Abzug Anteile KI/FI über 10 % Beteiligung	-119,5	-119,5
Abzug Anteile KI/FI unter 10 % Beteiligung	0,0	0,0
Abzugsposten vom Kernkapital und ergänzenden Eigenmitteln	-119,5	-119,5
Anrechenbare Eigenmittel (ohne Tier 3)	943,0	934,2
Verwendete Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 Z 7 BWG (Tier 3)	0,4	0,5
Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs. 14 BWG	943,3	934,7
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gem. § 22 Abs. 2 BWG	6.434,5	6.077,9
Eigenmittelerfordernis Kreditrisiko gem. § 22 Abs. 2 BWG	514,8	486,2
Eigenmittelerfordernis für Handelsbuch gem. § 22o Abs. 2 BWG	0,4	0,5
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko gem. § 22k BWG	24,2	24,2
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	539,3	510,9
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	404,0	423,8
Kernkapitalquote in %	12,06 %	12,77 %
Eigenmittelquote in %	14,66 %	15,38 %

Die BTV ermittelt die Kernkapitalquote als Quotient aus Kernkapital (Tier I) und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG. Die Eigenmittelquote errechnet sich als

Quotient aus anrechenbaren Eigenmitteln gem. § 23 Abs. 14 BWG und risikogewichteter Bemessungsgrundlage des Kreditrisikos gem. § 22 Abs. 2 BWG.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

16 ZINSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	8.112	10.306
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	80.805	80.619
Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren	28.492	26.770
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	593	1.244
Sonstigen Beteiligungen	1.225	1.203
Sonstigen Geschäften	4.382	2.510
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	123.609	122.652
Zinsen und ähnliche Aufwendungen für		
Einlagen von Kreditinstituten	-11.169	-13.833
Einlagen von Kunden	-26.407	-26.258
Verbriefte Verbindlichkeiten	-4.012	-4.324
Nachrangkapital	-8.065	-8.533
Sonstige Geschäfte	-5.474	-4.250
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.127	-57.198
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	15.260	15.298
Zinsüberschuss	83.742	80.752

17 RISIKOVORSORGEN IM KREDITGESCHÄFT in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Zuweisung zur Risikovorsorge on balance	-16.146	-17.710
Zuweisung zur Risikovorsorge off balance	-853	-234
Prämie für Kreditausfallversicherung	-2.196	-1.913
Auflösung zur Risikovorsorge on balance	663	1.091
Auflösung zur Risikovorsorge off balance	59	3
Direktabschreibung	-657	-404
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	123	59
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-19.007	-19.108

Die Zuführungen und Auflösungen zu Vorsorgen für außerbilanzielle Kreditrisiken sind in obigen Zahlen enthalten.

18 PROVISIONSÜBERSCHUSS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Kreditgeschäft	2.664	2.533
Zahlungsverkehr	6.332	7.032
Wertpapiergeschäft	9.282	9.974
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	2.180	1.464
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	959	1.039
Provisionsüberschuss	21.417	22.042

19 HANDELSERGEBNIS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Erfolg aus Derivaten	741	-487
Erfolg aus Wertpapiergeschäft	616	421
Erfolg aus Devisen- und Valutengeschäft	428	315
Handelsergebnis	1.785	249

20 VERWALTUNGSaufWAND in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Personalaufwand	-30.646	-29.677
davon Löhne und Gehälter	-22.178	-21.495
davon gesetzliche Sozialabgaben	-6.158	-5.991
davon sonstiger Personalaufwand	-1.699	-1.616
davon Aufwendungen für langfristige Personalrückstellungen	-611	-575
Sachaufwand	-13.283	-13.166
Abschreibungen	-3.212	-3.187
Verwaltungsaufwand	-47.141	-46.030

20a MITARBEITERSTAND IM JAHRES DURCHSCHNITT GEWICHTET in Personenjahren	2012	2011
Angestellte	783	787
Arbeiter	26	27
Mitarbeiterstand	809	814

Der Mitarbeiterstand wurde um die Anzahl der entsandten Mitarbeiter an Tochtergesellschaften außerhalb des IFRS-Konsolidierungskreises reduziert.

21 SONSTIGER BETRIEBLICHER ERFOLG in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Sonstige betriebliche Erträge	3.189	3.475
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.311	-4.013
Erfolg aus Hedge Accounting	127	121
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-995	-417

22 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AT FAIR VALUE THROUGH PROFIT OR LOSS in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	2.423	-385
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss	2.423	-385

23 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – AVAILABLE FOR SALE in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-330	1.046
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	-330	1.046

24 ERGEBNIS AUS FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN – HELD TO MATURITY in Tsd. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	-3.609	0
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	-3.609	0

25 ERFÜLLUNGSGARANTIEN UND KREDITRISIKEN in Tsd. €	30.06.2012	31.12.2011
Erfüllungsgarantien	286.843	276.073
Kreditrisiken	683.696	576.449
Erfüllungsgarantien und Kreditrisiken	970.539	852.522

26 ERGEBNIS JE AKTIE (STAMM- UND VORZUGSAKTIE)	30.06.2012	30.06.2011
Aktienanzahl (Stamm- und Vorzugsaktien)	25.000.000	25.000.000
durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien (Stamm- und Vorzugsaktien)	24.920.396	24.788.548
Konzernperiodenüberschuss in Tsd. €	31.744	31.589
Gewinn je Aktie in €	1,27	1,27
Verwässerter Gewinn je Aktie in € (Stamm- und Vorzugsaktien)	1,27	1,27

Im Berichtszeitraum waren keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Stamm- bzw. Vorzugsaktien in Umlauf. Daraus resultiert, dass die Werte „Gewinn je Aktie“ bzw. „Verwässerter Gewinn je Aktie“ keine Unterschiede aufweisen.

Bonitätsstruktur nach Branchen von ausgewählten Staaten

Die nachfolgende Tabelle stellt das Forderungsvolumen gegenüber Kreditnehmern in den Staaten Italien, Irland, Spanien, Portugal und Ungarn gegliedert nach

Branchen dar. Vor dem Hintergrund der vergangenen Entwicklungen auf den Finanzmärkten wurden hierbei die Branchen Kredit- und Versicherungswesen sowie Öffentliche Hand hervorgehoben.

KREDITRISIKO GESAMT: BONITÄTSSTRUKTUR NACH BRANCHEN VON AUSGEWÄHLTEN STAATEN in Tsd. €

Branchen	Italien	Irland	Spanien	Portugal	Ungarn	Gesamt
Kredit- und Versicherungswesen	74.849	15.186	0	16	138	90.189
Öffentliche Hand	0	0	0	0	0	0
Restliche Branchen	43.039	95	441	0	2.059	45.634
Gesamt	117.888	15.281	441	16	2.197	135.823

Gegenüber Griechenland gab es per 30.06.2012 kein Kreditrisiko. Das irische Obligo entfällt fast zur Gänze

auf einen US-Konzern, dessen Finanzdienstleistungstochter ihren Sitz in Irland hat.

Die Segmentberichterstattung erfolgt im BTV Konzern gemäß den Ausweis- und Bewertungsregeln der IFRS-Rechnungslegung. Die Segmentinformationen basieren auf dem sogenannten „Management Approach“. Dieser verlangt, die Segmentinformationen auf Basis der internen Berichterstattung so darzustellen, wie sie vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens regelmäßig zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten und zur Beurteilung ihrer Performance herangezogen werden. Die gemäß IFRS 8 definierten qualitativen und quantitativen Schwellen werden im Rahmen dieser Segmentberichterstattung erfüllt.

Basis der Segmentberichterstattung ist die interne Spartenrechnung, welche die im Jahr 2012 gegebene Managementverantwortung innerhalb der BTV abbildet. Die Geschäftsbereiche werden wie selbstständige Unternehmen mit eigener Kapitalausstattung und Ergebnisverantwortung dargestellt. Diese interne Berichterstattung an den Vorstand findet monatlich statt und erfolgt fast ausschließlich automatisiert über VORSYSTEME und automatische Schnittstellen. Dies garantiert aktuelle Daten sowohl für die interne als auch für die externe Berichterstattung, da die Informationen des Rechnungswesens auf derselben Datenbasis beruhen und für das Berichtswesen zwischen dem Controlling sowie dem Rechnungs- und Meldewesen abgestimmt werden. Eine gegenseitige Kontrolle zwischen diesen Teams ist somit gewährleistet.

Das Kriterium für die Abgrenzung der Geschäftsbereiche ist in erster Linie die Betreuungszuständigkeit für die Kunden. Änderungen in der Betreuungszuständigkeit können auch zu unterjährigen Änderungen in der Segmentzuordnung führen. Diese Auswirkungen sind beim Vergleich mit den unverändert dargestellten Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

In der BTV sind im Jahr 2012 folgende Geschäftsbereiche definiert:

Der Geschäftsbereich Firmenkunden ist verantwortlich für die Kundengruppen Klein-, Mittel- und Großunternehmen sowie Steuerberater. Weiters wird die Geschäftstätigkeit der Leasingtochter zur Gänze diesem Bereich zugeordnet.

Der Geschäftsbereich Privatkunden ist verantwortlich für die Marktsegmente Privatkunden, Freiberufler und Kleinstbetriebe.

Der Geschäftsbereich Treasury zeigt im Wesentlichen die Treasury- und Handelsaktivitäten sowie die Beteiligungsergebnisse der BTV.

Firmenkunden

Im Jahresverlauf 2012 war im Firmenkundensegment vor allem das operative Zinsergebnis der Wachstumsmotor: Durch das deutlich gesteigerte Durchschnittsvolumen im Finanzierungsgeschäft verbesserte sich dieses Ergebnis um +3,6 Mio. € auf 47,2 Mio. €. Bei den Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (+0,8 Mio. € auf 16,0 Mio. €) wurde vor allem aufgrund der neu dotierten Portfoliowertberichtigungen mehr gebildet. Ein weiterer ergebnisbestimmender Faktor ist das Provisionsergebnis: Im Jahresvergleich gab dieses um -0,3 Mio. € auf 8,2 Mio. € nach.

Das Periodenergebnis im Firmenkundengeschäft stieg nach Steuern insgesamt um +1,3 Mio. € auf 16,7 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich auf 32,3 %. Die Eigenmittelverzinsung erhöhte sich leicht auf 12,5 %.

Privatkunden

Das tiefe Zinsniveau und der starke Preiswettbewerb im Einlagengeschäft engten im Privatkundengeschäft die Zinsspanne im 1. Halbjahr ein. Der operative Zinsüberschuss sank gegenüber dem Vorjahr um -1,1 Mio. € auf 18,5 Mio. €. Die zweite wesentliche Ertragskomponente im Privatkundensegment ist das Provisionsgeschäft. Hier reduzierten sich vor allem die Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. In Summe lag der Provisionssaldo mit 12,9 Mio. € um -0,4 Mio. € unter dem Vorjahr. Da die Verwaltungsaufwendungen und die Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft im Griff sind, verbesserte sich der Periodenüberschuss nach Steuern leicht auf 4,0 Mio. €. Die Kosten-Ertrags-Relation betrug 74,2 % und die Eigenkapitalverzinsung 14,5 %.

Treasury

Der operative Zinsüberschuss im Treasury erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um +0,5 Mio. € auf 2,8 Mio. €. Seitwärts entwickelte sich bei 15,3 Mio. € der Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen. Erfreulicherweise legte im Jahresvergleich das Handelsergebnis mit +1,5 Mio. € auf 1,8 Mio. € deutlich zu, während sich das Ergebnis finanzieller Vermögenswerte mit -2,2 Mio. € auf -1,5 Mio. € reduzierte. In Summe konnte der Periodenüberschuss nach Steuern um +0,4 Mio. € auf 16,8 Mio. € zulegen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in Tsd. €	Jahr	Firmen- kunden	Privat- kunden	Treasury	Sonstiges	Gesamt
Zinsüberschuss	06/2012	47.175	18.507	2.801	0	68.482
	06/2011	43.617	19.567	2.270	0	65.454
Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen	06/2012	0	0	15.260	0	15.260
	06/2011	0	0	15.298	0	15.298
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	06/2012	-16.009	-2.998	0	0	-19.007
	06/2011	-15.224	-3.884	0	0	-19.108
Provisionsüberschuss	06/2012	8.249	12.896	272	0	21.417
	06/2011	8.502	13.327	213	0	22.042
Handelsergebnis	06/2012	0	0	1.785	0	1.785
	06/2011	0	0	249	0	249
Verwaltungsaufwand	06/2012	-17.909	-23.293	-1.016	-4.922	-47.141
	06/2011	-17.443	-23.510	-1.158	-3.919	-46.030
Sonstiger betrieblicher Erfolg	06/2012	774	241	-673	-1.337	-995
	06/2011	839	290	121	-1.667	-417
Ergebnis finanz. Vermögenswerte	06/2012	0	0	-1.516	0	-1.516
	06/2011	0	0	661	0	661
Periodenüberschuss vor Steuern	06/2012	22.279	5.352	16.913	-6.259	38.285
	06/2011	20.291	5.790	17.654	-5.586	38.149
Steuern vom Einkommen und Ertrag	06/2012	-5.570	-1.338	-107	474	-6.541
	06/2011	-4.868	-1.811	-1.278	1.397	-6.560
Konzernperiodenüberschuss	06/2012	16.709	4.014	16.806	-5.785	31.744
	06/2011	15.423	3.979	16.376	-4.189	31.589
Segmentforderungen	06/2012	5.094.574	1.499.596	2.342.184	0	8.936.354
	06/2011	4.729.289	1.587.207	2.234.520	0	8.551.016
Segmentverbindlichkeiten	06/2012	1.407.190	2.256.014	4.736.546	0	8.399.750
	06/2011	1.194.411	2.133.880	4.788.804	0	8.117.095
Ø BEM gem. § 22 BWG	06/2012	4.484.553	927.110	782.852	61.691	6.256.205
	06/2011	4.108.459	928.704	737.256	66.675	5.841.094
Ø zugeordnetes Eigenkapital	06/2012	358.764	74.169	62.628	289.832	785.393
	06/2011	328.677	74.296	58.980	225.153	687.106
Cost-Income-Ratio in %	06/2012	32,3 %	74,2 %	20,9 %	0,0 %	44,1 %
	06/2011	33,5 %	71,5 %	6,4 %	0,0 %	44,7 %
RoE (Basis Periodenüberschuss vor Steuern) in %	06/2012	12,5 %	14,5 %	54,2 %	-4,3 %	9,8 %
	06/2011	12,4 %	15,7 %	60,4 %	-5,0 %	11,2 %

Die Verteilung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die Kosten werden verursachungsgerecht den jeweiligen Segmenten zugeteilt. Nicht direkt zuordenbare Kosten werden unter „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die Segmentforderungen enthalten die Positionen „Forderungen an Kreditinstitute“, „Forderungen an Kunden“ sowie alle festverzinslichen Wertpapiere. Seit 2011 werden aufgrund der Vergleichbarkeit mit dem Risikobericht darin auch Garantien und Haftungen ausgewiesen, womit auch der Vorjahreswert adaptiert wurde. Den Segmentverbindlichkeiten sind die Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“, „Verbriefte Verbindlichkeiten“, „Handelsspassiva“ sowie das „Nachrangkapital“ zugeordnet. Der Erfolg der Geschäftsfelder wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Jahresüberschuss vor Steuern gemessen.

Die Eigenkapitalrentabilität errechnet sich aus dem Verhältnis des Jahresüberschusses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Es wird im Verhältnis der erforderlichen Eigenmittel der Geschäftsfelder zugeordnet und mit dem entsprechenden Referenzzinssatz für langfristige Veranlagungen als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio ermittelt sich als Quotient aus Verwaltungsaufwand und der Summe aus operativem Zinsüberschuss, Erfolg aus at-equity-bewerteten Unternehmen, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis.

Neben den drei Geschäftsbereichen Firmen- und Privatkunden sowie Treasury werden im Rahmen der Segmentberichterstattung in der Position „Sonstiges“ die Ergebnisse der zentralen Kostencenter von BTV-weiten Servicebereichen wie Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen, Marketing und Kommunikation, Konzernrevision etc. berichtet. Des Weiteren werden diesem Segment Konsolidierungseffekte zugeordnet.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 82 Abs. 4 und § 87 Abs. 1 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Innsbruck, im August 2012

Der Vorstand



Peter Gaugg
Sprecher des Vorstandes

Sprecher des Vorstandes mit Verantwortung für das Firmenkunden- und Leasinggeschäft sowie die Bereiche Personalmanagement und Marketing und Kommunikation.



Mag. Matthias Moncher
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Privatkundengeschäft und den Bereich Treasury.



Mag. Dietmar Strigl
Mitglied des Vorstandes

Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung für das Risiko-, Prozess-, IT- und Kostenmanagement, die Bereiche Finanzen und Controlling, Recht und Beteiligungen sowie für Compliance und Geldwäsche.

Schwache Aktienmärkte

Die erfreulichen Gewinne vom 1. Quartal wurden fast vollständig im 2. Quartal 2012 wieder abgegeben. Angesichts des aktuellen Marktumfelds bleiben die globalen Vermögensverwalter klar übergewichtet in Cash. Globale Fondsvolumen von mehr als 3 Billionen US-Dollar warten auf ihren Einsatz – dies entspricht nahezu dem Volumen, das aktuell in Aktien angelegt ist.

Bei den Aktien sind die Verwalter stark in den USA und den Schwellenländern übergewichtet, wenn man die Marktkapitalisierung als Grundlage nimmt. Europa und Japan bleiben angesichts der strukturellen Probleme und der Staatsschuldenkrise untergewichtet. In einem derartigen Umfeld können defensive Anlagen mit guter Qualität am stärksten profitieren.

Die BTV Aktien konnten sich dem weltweiten Abwärtstrend, der vor allem Finanztitel massiv belastet, nur teilweise entziehen. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis der Stamm- und Vorzugsaktien ging damit per 30.06.2012 auf unter 7 zurück (KGV: Stämme 6,9 und Vorzüge 6,1).

Aktienkurse zum 30.06.2012:

BTV Stammaktie: 18,90 €

BTV Vorzugsaktie: 16,50 €

3 Banken Gruppe im Überblick – Konzerndaten

	BKS Bank		Oberbank		BTV	
ERFOLGSZAHLEN in Mio. €	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Zinsergebnis	71,7	70,8	145,2	167,8	83,7	80,8
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-18,6	-22,5	-24,7	-50,7	-19,0	-19,1
Provisionsergebnis	22,0	21,0	55,1	53,0	21,4	22,0
Verwaltungsaufwand	-49,5	-46,6	-116,6	-112,4	-47,1	-46,0
Periodenüberschuss vor Steuern	25,3	24,3	73,0	69,5	38,3	38,1
Konzernperiodenüberschuss	22,1	21,9	59,5	60,3	31,7	31,6
BILANZZAHLEN in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	6.670,0	6.456,0	17.717,5	17.483,7	9.479,9	9.214,7
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	4.758,5	4.647,8	10.939,9	10.563,9	6.150,8	6.030,1
Primärmittel	4.302,7	4.251,4	11.433,6	11.315,2	6.467,2	6.627,8
davon Spareinlagen	1.823,4	1.786,3	3.432,3	3.407,6	1.288,0	1.260,0
davon verbriefte Verbindl. inkl. Nachrangkapital	729,2	715,7	2.223,3	2.250,9	1.131,8	1.255,0
Eigenkapital	671,9	644,9	1.282,7	1.222,0	803,4	767,4
Betreute Kundengelder	10.290,0	10.025,5	20.346,2	19.764,5	10.939,6	10.970,6
davon Depotvolumen der Kunden	5.987,3	5.774,1	8.912,6	8.449,3	4.472,4	4.342,8
EIGENMITTEL NACH BWG in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Bemessungsgrundlage	4.439,1	4.415,2	10.641,5	10.146,2	6.434,5	6.077,9
Eigenmittel	676,7	681,9	1.639,6	1.673,1	943,3	934,7
davon Kernkapital (Tier 1)	598,4	599,5	1.162,3	1.167,6	776,2	776,1
Eigenmittelüberschuss vor operationellem Risiko	321,6	328,7	787,6	860,2	428,2	448,0
Eigenmittelüberschuss nach operationellem Risiko	294,4	301,9	725,4	798,0	404,0	423,8
Kernkapitalquote	12,37 %	12,46 %	10,92 %	11,51 %	12,06 %	12,77 %
Gesamtkapitalquote	15,24 %	15,44 %	15,41 %	16,49 %	14,66 %	15,38 %
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN in %	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Return on Equity vor Steuern	7,68 %	6,07 %	11,62 %	10,56 %	9,80 %	8,96 %
Return on Equity nach Steuern	6,72 %	5,73 %	9,47 %	9,32 %	8,13 %	7,42 %
Cost-Income-Ratio	52,1 %	46,7 %	54,4 %	50,6 %	44,1 %	45,6 %
Risk-Earnings-Ratio	26,0 %	22,1 %	17,0 %	28,6 %	22,7 %	22,5 %
RESSOURCEN Anzahl	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
Durchschnittlich gewichteter Mitarbeiterstand (An- gestellte) ohne in Tochterges. entsandte Mitarbeiter	927	901	2.020	2.054	783	790
Anzahl der Geschäftsstellen	54	55	149	150	39	40

Impressum

Bank für Tirol und Vorarlberg
Aktiengesellschaft
Stadtforum
6020 Innsbruck

T +43/5 05 333-0
F +43/5 05 333-1180
S.W.I.F.T.: BTVAAT22
BLZ: 16000
DVR: 0018902
FN: 32.942w
UID: ATU 317 12 304
btv@btv.at
www.btv.at

Hinweise

Die im Halbjahresfinanzbericht verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer in gleicher Weise.

Im Halbjahresfinanzbericht der BTV können aufgrund von Rundungsdifferenzen minimal abweichende Werte in Tabellen bzw. Grafiken auftreten.

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BTV beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Medieninhaber (Verleger)
Bank für Tirol und Vorarlberg AG
Stadtforum
6020 Innsbruck

Die weiteren Angaben nach § 25 Mediengesetz finden Sie unter www.btv.at/impressum.

Grundlegende Richtung

Darstellung und Präsentation des Unternehmens sowie Information über die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Inhalt

BTV Finanzen und Controlling

Gestaltung

BTV Marketing und Kommunikation
Markus Geets

Redaktionsschluss

8. August 2012

